

# Schulleitung freier Schulen - wer kontrolliert?

**Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 7. Januar 2024 15:41**

## Zitat von Friesin

Seit wann ist es eigentlich üblich geworden zu meinen, ohne Ausbildung könne man genauso viel wie mit?

Das frage ich mich auch. Ich bin promoviert, habe Veröffentlichungen und an Unis gearbeitet. Als ich dann mein zweites Studium auf Lehramt gemacht habe, bin ich da auf Leute gestoßen, die die Schule nur als Schüler kannten. Auf Chemiker, die die Studenten die Klausuren haben schreiben lassen, auf Dozenten, die die Studenten die Exkursionen haben planen und durchführen lassen. Sogar Streichhölzer mussten wir kaufen und beim Chemiepraktikum ging das Gas nicht und die Betreuerin hat in der Ecke gechattet und nur auf Nachfrage reagiert.

Angeblich, damit man lernt, wie man es zu machen habe.

Für 30 Stunden gibt es einen Leistungspunkt. Daher wurde die Besprechung der Experimente erst um 16 Uhr gemacht, obwohl alle schon um 14 Uhr fertig waren. In vielen Fällen habe ich mich einfach nur beschäftigt gefühlt und das System ist nicht in der Lage, Dinge herauszunehmen, die man bereits kann.

Wenn man aus engagierten Chemikern gute Chemielehrer machen will, ist die aktuelle Ausbildung nicht der richtige Weg.

Ich habe genau 2 Dozenten gehabt, die erkennbar Ahnung von Schule und Didaktik hatten und da habe ich auch richtig viel gelernt.